

Jahresbericht des Präsidenten 2002

Bereich Marketing

In diesem Bereich konnte doch mit minimalem finanziellem Aufwand einiges erreicht werden.

So wurde in Zusammenarbeit mit der Sektion Zürich ein PR Versandt an alle Zürcher Gemeinden gemacht. Bereits haben sich 4 Gemeinden zu einem Beitritt bei Pro Bahn Schweiz entschlossen. Dieser Versuch wird in diesem Jahr auf die Sektionen Espace – Mittelland und Ostschweiz ausgeweitet. Ebenfalls wird bei der Sektion Zürich noch die anderen Gemeinden im Sektionsgebiet angeschrieben.

Werbung:

Aus finanziellen Gründen wurde im Via nur ein Inserat geschaltet. Der Erfolg war eher mässig. Da die Zeitschrift Via aber nach wie vor das einzige Medium ist, dass in allen Bahnhöfen erhältlich ist, werden weitere Werbungen in Betracht gezogen.

Auch konnten unsere Prospekte an die BVZ und die BLS abgegeben werden. Wobei die BLS bis jetzt diese noch nicht in ihren Bahnhöfen aufliegen liess. Trotz der Zusage der Direktion.

In der BAV Zeitschrift konnten wir erstmals ein Interview geben. So wurde doch Pro Bahn auch in diesen Kreisen besser bekannt. Einige Anmeldungen erfolgten als Reaktion auf das Interview.

Vom Marketinggedanke her wollten wir auch an die GA- und Halbtaxkunden gelangen. Dazu fragten wir bei den Macher der GA- und Halbtaxkundenzeitschriften an, ob eine Werbung etc. möglich wäre.

Leider wurde uns von dieser Seite ein negativer Entscheid mitgeteilt. Wir werden es aber zu einem späteren Zeitpunkt nochmals versuchen.

In diesem Jahr werden wir auch vermehrt die Firmen ansprechen. Markus Reinhard hat sich bereit erklärt, ca. 50 Firmen zu besuchen und eine Mitgliedschaft bei Pro Bahn oder sogar eine grössere finanzielle Unterstützung schmackhaft zu machen.

Ebenfalls werden wir im neuen Geschäftsjahr das CD (Corporate Design) noch konkretisieren.

Wir wollen damit einen einheitlichen Auftritt von Pro Bahn Schweiz verstärken.

Thomas Lendenmann

Anhang zum Protokoll: Jahresbericht des Präsidenten

Kommunikation

Wichtigstes Kommunikationsmittel nach aussen und innen war das Info Forum. Es erschien wiederum mit fünf Ausgaben und fand auch bei unseren Partnern, den Bahnen und Transportunternehmen, gute Resonanz. Die Anzahl der Inserate konnte deutlich verbessert werden, erreichte aber dennoch nicht den budgetierten Ertrag. Seit der Ausgabe 4/01 geht das Infoforum zusätzlich an alle KTU (ausgenommen Seilbahnen); dadurch stieg die Nutzauflage um rund 300 auf 1750 Exemplare.

Eine zweite Stütze der Kommunikation nach aussen war die *Publictrans*-Tagung vom Februar in Basel. Die Berichterstattung über diesen thematisch hochaktuellen und mit sehr kompetenten Referenten dotierten Anlass darf als «klein, aber fein» bezeichnet werden: Die NZZ berichtete auf einer guten Viertelseite, die BAZ und die BZ je auf einer ganzen Seite unter Nennung von Pro Bahn Schweiz über ausgewählte Tagungsthemen, Radio Basilisk brachte einen Live-Beitrag direkt von der Tagung. Ende 2001 fand ein «Debriefing» statt, deren Schlussfolgerungen in die Planung der nächsten *Publictrans*-Tagung einfließen, die voraussichtlich im Jahr 2003 stattfindet.

Thomas Lendenmann

Aktivitäten In- und Ausland

Die Aktivitäten im Inland waren geprägt durch eine sehr konstruktive Zusammenarbeit mit verschiedenen Vertretern der SBB.

Die Geschäftsleitung von Pro Bahn Schweiz hat sich an zwei intensiven Sitzungen mit dem Personenverkehr der SBB getroffen, an denen praktisch die ganze Palette von Fahrgastanliegen zur Sprache gekommen sind.

Die Durchführung der zweitägigen Veranstaltung Publictrans Anfangs Jahr in Basel hat uns Dank den hochkarätigen Referenten und Teilnehmern ein grosses Presseecho gebracht.

Zusätzlich wurde Pro Bahn im Herbst zu einer Fernverkehrstagung im Geschäftsbereich Fernverkehr der SBB unter der Leitung von Herrn Ducrot eingeladen. Ich konnte dort für den nationalen und internationalen Verkehr unsere Wünsche einbringen.

Mit dem neuen Leiter Internationaler Verkehr, H-P. Leu pflegen wir intensive Kontakte und wir spüren ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Auf Anfrage des Fernsehens DRS habe ich in der Sendung Kassensturz die Sicht von Pro Bahn Schweiz betreffend dem internationalen Fernverkehr dargelegt.

An den Sitzungen Pro Bahn Interregional in Strasbourg arbeiten wir an grenzüberschreitenden Tarifangeboten, grenzüberschreitenden Fahrplanbegehren und Fahrgastrechte im internationalen Schienenverkehr mit.

Praktisch an allen Medieninformationen zum öffentlichen Verkehr in der Schweiz, an den SBB-Medienkonferenzen sowie an den Veranstaltungen des VÖV (Verband öffentlicher Verkehr) und LITRA (Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr) ist jeweils ein Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Bahn anwesend.

Edwin Dutler

Ressort Fahrplan

Die laufenden Geschäfte des Ressorts Fahrplan wurden an 10 Ressortsitzungen bearbeitet. Im Mittelpunkt standen dabei unsere Eingaben zu den Fahrplänen mit Beginn ab Dezember 2002.

An drei Abenden konnten wir interessante Gäste begrüßen. Im Mai war Peter Ackermann von den SBB bei uns. Er informierte uns dabei ausführlich über die Strategien, insbesondere im internationalen Verkehr. Seine Ausführungen waren für uns sehr wertvoll und interessant.

Im Spätsommer haben wir uns mit zwei Vertretern des VCS Genève getroffen. Das Hauptanliegen dieser Besprechung war eine bessere Anbindung der Flughäfen von Zürich und Genève mit einer Direktverbindung. Wir werden die Gedanken in die Vernehmlassung zum Fahrplan 2004 einfließen lassen.

Im November informierten uns die Herren Urs Ledermann und Walter Zimmermann von Kanton Aargau über die Verkehrsplanungen für 2004 und 2007 und nahmen Anregungen und Wünsche von Pro Bahn entgegen. Die Vertreter des Kantons Aargau betonten dabei, dass Pro Bahn Schweiz schon mehrmals mit durchdachten und konstruktiven Fahrplanbegehren aufgefallen sei.

Als Ziel des Ressort Fahrplan wünschen wir uns selbstverständlich weitere solch gute Zusammenarbeit, möglichst mit vielen Kantonen. An uns soll es nicht liegen. Das Schwergewicht der Arbeit des Ressorts Fahrplan im Jahre 2002 liegt vorwiegend am Fahrplan 2004, wir bearbeiten zurzeit die Netzgraphik.

Edwin Dutler

Ressort Tarif und Ressort Güterverkehr

In diesen beiden Ressorts suchen wir nach wie vor Personen die Interesse an einer Mitarbeit haben. Da wir in beiden Ressorts unterbesetzt sind können wir hier wirklich nur das Allernotwendigste machen. Das heisst wir können nur auf Ereignisse reagieren als wichtige vordenkerische Arbeit machen. Ich möchte daran erinnern das die Projektleitung von Easy- Ride wichtige Informationen aber auch Problempunkte von uns bekommen hatte.

Auch intervenierten wir bei diversen Bergbahnen wegen der leidigen Halbtaxabonnement Geschichte.

Also wer Interesse für eine Mitarbeit hat, soll sich bitte bei uns melden.

Thomas Lendenmann